

# Jahresbericht Sektion Bern 2006

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern von Avenir Social Sektion Bern, die der Sozialen Arbeit eine Stimme in der Öffentlichkeit geben und unser Engagement damit tatkräftig unterstützen.

## Jahr der Neuorganisation

Das Jahr 2006 war für unsere junge Sektion AvenirSocial Sektion Bern ein Jahr der Neuorganisation. Der Zusammenschluss von SBVS und SBS im 2005 bedeutete, die beiden Verbandskulturen und -aktivitäten zusammenzuführen und sich im neuen Vorstand zu finden. Dieser Herausforderung stellten sich alle zehn Vorstandsmitglieder mit viel Elan und Engagement. Unter der Führung unserer Präsidentin Irène Wyss erarbeitete sich der Vorstand viele neue gemeinsame Grundlagen. Zahlreiche Kontakte waren neu zu knüpfen, zahlreiche Aktivitäten neu zu organisieren, die Abläufe und Strukturen neu zu klären. Das Resultat kann sich sehen lassen!

Die im Sommer 2006 neu gegründeten Fachkommissionen Berufspolitik, Bildungspolitik und Sozialpolitik nahmen ihre Tätigkeit sehr engagiert auf. Im Folgenden sind die erarbeiteten Stellungnahmen und einige laufende Geschäfte erwähnt. Alle Stellungnahmen sind auf unserer Homepage publiziert.

## Berufspolitik

### Gegen höhere Studiengebühren an der BFF

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern (ERZ) wollte die Studiengebühren an den höhe-

ren Fachschulen neu regeln. Der von der Erziehungsdirektion vorgeschlagene Wechsel zu einem Tarif je nach Anzahl Lektionen hätte zu einer unverhältnismässig starken Erhöhung der Semestergebühren geführt. Gemeinsam mit BFF und HVBE hatten wir uns eingesetzt, dass die ERZ von dieser massiven Erhöhung absieht. Die ERZ erarbeitet einen neuen Vorschlag.

### Positionspapier Fallsteuerung

Viele Sozialdienste waren auch im Jahr 2006 mit einer sehr hohen Arbeitsbelastung konfrontiert. Neue Wege werden gesucht, um die zu knappen zeitlichen Ressourcen gezielt einzusetzen. In unserem Positionspapier setzen wir uns aus berufsethischer Perspektive mit grundsätzlichen Fragen zu Fallsteuerung auseinander.

### Arbeitsbelastung auf den Sozialdiensten: Motion Gnägi als Postulat überwiesen

Der Grosse Rat überwies in der Septembersession alle vier Forderungen der Motion als Postulate. Das ist ein beachtlicher Teilerfolg. Wir danken allen Mitgliedern, die hierzu aktiv beigetragen haben!

AvenirSocial Sektion Bern bleibt dran und mischt sich weiter ein, um eine befriedigende Umsetzung der Postulate zu erreichen.

### Detektive in der Sozialhilfe nicht vertretbar

Im Frühling 2006 erlebte die öffentliche Debatte um Privatdetektive in der Sozialhilfe eine Renaissance. Die polemisch geführte Debatte stellte Einzelfälle von ungerechtfertigtem Bezug von Sozialhilfe ins Rampenlicht. Wie schon im



Jahr 2001 bezogen wir wiederum öffentlich Stellung: Detektive zur Überwachung von Sozialhilfeempfänger/innen sind nicht vertretbar. Sozialdienste haben viele und genügend Möglichkeiten, bei einem Verdacht auf ungerechtfertigten Bezug von Sozialhilfe die erforderlichen Abklärungen und Untersuchungen in die Wege zu leiten.

## Bildungspolitik

### **Monika Vitale neu in der Fachkommission Sozialpädagogik der BFF**

Neu vertritt Monika Vitale AvenirSocial Sektion Bern in der Fachkommission Sozialpädagogik der BFF. Monika Vitale ist Vorstandsmitglied und übernimmt die Nachfolge von Thomas Walthert. Der direkte Kontakt ermöglicht unserem Berufsverband, konstruktive Vorschläge im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Ausbildung von Sozialpädagoginnen und -pädagogen frühzeitig einzubringen.

### **Unser Engagement in der Organisation der Arbeitswelt Soziales (OdA-S) Kanton Bern**

Die Organisation der Arbeitswelt Soziales Kanton Bern wirkt mit bei der Gestaltung und Umsetzung von Ausbildungen im Sozialbereich (Sekundarstufe II und Höhere Fachschulen). Mitglieder der OdA-S sind: Arbeitgeber, Kanton (GEF und ERZ) sowie die Berufsverbände und der vpod. Die OdA-S organisiert u.a. die überbetrieblichen Kurse.

Der Verein BASB vernetzt alle Berufsverbände und den vpod. Die regelmässigen Besprechungen ermöglichen eine wirksamere Vertretung der gemeinsamen Interessen in der OdA-S.

*Thomas Probul* vertritt unsere Interessen im Vorstand der Organisation der Arbeitswelt Soziales Kanton Bern und im BASB.

### **Neue Lehren Fachfrau/mann Betreuung**

Neu wurden auch im Sozialbereich eidgenössisch anerkannte Lehren geschaffen: Fachfrau/mann Betreuung mit Spezialisierungen in Behindertenbetreuung, Kinderbetreuung und Betagtenbetreuung. Der Kanton Bern bietet die dazugehörige Berufsschulbildung jedoch nur für

Behindertenbetreuung und Kinderbetreuung an. Die BFF Bern bietet den Berufsschulunterricht an.

Die 3-jährige Lehre ist für Schulabgänger/innen konzipiert. Die verkürzte 2-jährige Lehre (ab August 2007) richtet sich an Erwachsene, die mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mitbringen. Sie erlaubt es Betreuer/innen ohne Ausbildung, die Lehre als Fachfrau/mann Betreuung berufsbegleitend zu absolvieren.

## Sozialpolitik

### **Integration fördern anstatt in Sonderschulen ausgrenzen**

Im Zusammenhang mit der Neuregelung des Finanzausgleichs (NFA) musste auch die interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich überarbeitet werden. Dazu haben wir Stellung bezogen:

Wir begrüssen es sehr, dass Kinder und Jugendliche zuerst in (oder vor) der Regelschule gefördert und unterstützt werden sollen. Das bedeutet einen wichtigen Wechsel von prinzipiell separierenden Angeboten zu prinzipiell integrierenden Angeboten. Zu wenig Beachtung finden die Angebote vor und nach der obligatorischen Schulzeit.

### **Umsetzung der NFA im Kanton Bern I**

In der Vernehmlassung haben wir unter anderem auf den Stellenwert der sozialen Integration bei der Konzeption von Angeboten für Behinderte hingewiesen. Eine intensivere Förderung von Assistenzdiensten und flexiblere Betreuungsmodelle (Teilzeitbetreuung) gehörten auch zu unseren Anträgen.

### **Umsetzung der NFA im Kanton Bern II 50% Prämienverbilligung für Studierende**

Die Teilrevision des Gesetzes zur Prämienverbilligung nutzten wir erneut für den Antrag, stipendienberechtigten Studierenden eine volle Krankenkassen-Prämienverbilligung zu gewähren.

Und wir erreichten diesmal eine deutliche Verbesserung: Junge Erwachsene in Ausbildung

## Jahresbericht Sektion Bern 2006

und bescheidenen finanziellen Verhältnissen können neu ab 1.1.2007 auf Antrag 50% Prämienverbilligung erhalten! Steter Tropfen höhlt den Stein.

### **Präzisierte Sozialhilfeverordnung**

Präzise Regelungen, wie die neuen SKOS-Richtlinien genau angewendet werden sollen, waren uns seit Frühling 2005 ein Anliegen. Wir haben uns mit mehreren Stellungnahmen und mit intensiver Lobbyarbeit für eine sozialverträgliche Umsetzung engagiert. Der Regierungsrat hat Ende 2006 in der Verordnung klar festgehalten, dass die Zulagen bei der Berechnung der Sozialhilfe beim Einstieg zu berücksichtigen sind, auch für working-poor.

### **Initiative Tagesschulen im Kanton Bern**

Die kantonale Initiative zur Förderung von freiwilligen Tagesschulen unterstützen wir. Im Frühling und Sommer 2006 beteiligten wir uns an der Unterschriftensammlung. Am 27.09.2006 wurden 17'052 Unterschriften eingereicht. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

## **Sozialpreis**

### **Sozialpreis AvenirSocial Sektion Bern**

Im Herbst 2006 war es so weit: die erste Ausschreibung des Preises für innovative Projekte oder besonderes Engagement. Nachdem alle nötigen Grundlagen erarbeitet waren konnten AvenirSocial Sektion Bern die Tradition des früheren Berufsverbandes SBVS Sektion Bern neu lancieren. Die Preisverleihung findet im 2007 statt.

## **Veranstaltungen**

### **Fachtagung Tannenhof am 19. Mai 2006**

Die 8. Fachtagung widmete sich der Frage „Ist die Schweiz noch zu retten?“. An der gut besuchten Tagung war AvenirSocial Sektion Bern mit einem Infostand präsent.

### **Europäischer Social Action Day wird global**

Der europäische Social Action Day von IFSW wurde grösser: „Global Social Work Day“. Der Welttag der Sozialen Arbeit findet erstmals im

2007 statt. Deshalb gab es im Jahr 2006 keinen europäischen Social Action Day.

## **Dienstleistungen**

**Mittagstreffe:** Die monatlichen Treffen der Sozialtätigen in Biel, Langenthal und Thun werden gerne besucht. Unseren aktiven Mitgliedern *Cécile Brunnschweiler, Verena Soncini, Denise Lüchinger-Eich und Carole Lauper* haben wir dies zu verdanken: Merci für euer Engagement!

**Stellenbörse:** Wir danken *Susanne Weibel* herzlich für die Führung der häufig genutzten Stellenvermittlung.

**Beratungen:** Lohn- und Anstellungsfragen zählen nach wie vor zu den häufigsten Anfragen unserer Mitglieder.

**Rechtsberatung:** Auch diese Dienstleistung wurde von einzelnen Mitgliedern sehr geschätzt.

## **Diplomarbeiten**

Neu haben wir auch bei der BFF die Möglichkeit erhalten, Themenvorschläge einzureichen. Aus den von uns eingereichten Themenvorschlägen sind zwei sehr interessante Arbeiten entstanden: „Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ von **David Amstutz, Stefanie Küng** und **Yves Stern** und „Kinder in der Sozialhilfe“ von **Markus Engel** und **Philipp Jordi**.

## **Wir danken**

- den Mitarbeitenden der **Geschäftsstelle Schweiz** für ihren grossen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit.
- den Mitgliedern des **Vorstands Schweiz** für ihr wertvolles Engagement.
- der **BFF Bern** und **BFH Soziale Arbeit** für den konstruktiven Austausch mit Direktion und Dozierenden.
- der **GEF** für das Interesse an der Zusammenarbeit und für alle Bemühungen.
- der **BKSV** für die angenehme Zusammenarbeit.
- **Daniel Gnägi** für seine Bereitschaft, unsere Anliegen betreffend Arbeitsbelastung der So-

## **Jahresbericht Sektion Bern 2006**

zialdienste in Form einer Motion im Grossen Rat einzureichen und für sein Engagement dafür.

- **Andrea Lüthi** für die kompetente Vertretung der Motion Gnägi in der Septembersession des Grossen Rates und alles, was zur Unterstützung der Anliegen beigetragen hat.
- **Ruth Brack** für ihr unermüdliches Engagement für mehr Beratungskapazitäten in der Sozialhilfe.
- **Werner Zaugg** und **Hans-Ulrich Dummermuth** für ihr Engagement in der Arbeitsgruppe Handbuch der GEF.
- **Karin Steiner-Schertenleib** für ihr Engagement in der Dialoggruppe Psychiatrieplanung und im Berner Bündnis gegen Depression.
- **Thomas Walthert** für die Vertretung des Verbandes in der Fachkommission Sozialpädagogik der BFF und im Prüfungsausschuss.
- unseren Revisoren **Franz Wittwer** und **Peter Mülhaupt** herzlich für die Überprüfung unserer Rechnung.
- **Max Haldimann** für seine tatkräftige Unterstützung in administrativen Arbeiten.
- **Markus Sinniger** für seine Bereitschaft, uns bei Informatikfragen zu beraten.
- allen **unseren Mitgliedern**, die sich auf der schweizerischen Ebene in einer Kommission, Fachgruppe oder anderweitig aktiv engagieren.

## Mitgliederversammlung

Die erste Mitgliederversammlung von AvenirSocial Sektion Bern fand am 29.03.2006 im Mehrzweckraum der BFF Bern statt. Die vorgängige Präsentation von zwei neuen Diplomarbeiten stiess auf reges Interesse. Das Protokoll der Mitgliederversammlung (statuarische Geschäfte) ist bei unserer Geschäftsstelle erhältlich.

## Delegiertenversammlung

Die erste Delegiertenversammlung (DV) von AvenirSocial Schweiz fand am 16.06.06 im Hotel

Jardin in Bern statt. Anschliessend wurde das erste Jahr AvenirSocial gebühlich gefeiert. Die Delegierten der Sektion Bern unterstützten die Fusion mit ARMaSP sowie die Anträge des Vorstands zu den Anträgen dreier Sektionen. Das Protokoll der DV ist auf der Homepage [www.avenirsocial.ch](http://www.avenirsocial.ch) aufgeschaltet.

## Vorstand

Im neuen Vorstand von AvenirSocial Sektion Bern wirkten seit dem 29.03.06 mit:

Irene Wyss, Präsidentin, Irene Bänziger, Eliane Boss, Sabine Eicher, Kurt Fauser, Matthias Hagnauer, Carole Lauper, Thomas Probul, Monika Vitale und Marianne Zaugg.

Der Rücktritt von Mario Mutzner wird sehr bedauert. Sein fünfjähriges Engagement im Vorstand, ab 2003 als Präsident und Co-Präsident, wurde sehr geschätzt. Herzlichen Dank!

Der Vorstand schätzt die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleiterin Jutta Gubler. Er dankt der umsichtigen, kompetenten und professionellen Geschäftsleiterin.

März 2007/jg

## Jahresbericht Sektion Bern 2006